

SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

Siebenlehner SV 90 II - SV Motor Hainichen 1949 II 2,5:5,5

Acht Freunde müsst ihr sein

so ähnlich hatte ein Spruch im Zusammenhang mit der Primzahl 11 vom unvergessenen Fußballvater Sepp Herberger gelautet. So freue ich mich immer wieder wenn ich als ML unsere Zweite mit vielen Senioren und älteren Spielern bestückt, ehrgeizig, in die hart umkämpften Punktspiele führen darf.

Die Zahl 8 spielt ja gerade im Schach eine wesentliche Rolle. Nicht zufällig bedeutet die Quadratacht die Anzahl der Brettfelder. Acht Bauern und acht Restfiguren (Schwer- und Leichtfiguren) nehmen den Kampf auf und natürlich sind acht Spieler eine Mannschaft.

Nachdem ich wusste, dass wir stärker als in den vorherigen Begegnungen besetzt waren, traute ich uns eine Favoritenrolle zu. Nach Lesen der Mannschaftsaufstellung des Gastgebers, der auch stärker besetzt war, als in vorherigen Spielen, bekam ich leichte Zweifel.

Der Kampf begann mit zwei unspektakulären Remispartien von Hannes und mir.

Nach Olafs relativ schnellen Sieg nach genauem Spiel, schätzte ich bereits die Partien von Norbert und Peter als gewonnen ein. Das wären bereits vier Punkte. Aber wer würde den fehlenden Halben holen? Zu diesem Zeitpunkt standen Manfred (gegen starkes Läuferpaar spielend) und Willi (wegen seiner passiven Läufer) schlechter. Wolf-Dieters Stellung war unklar, aber seine Königsstellung gefiel mir nicht.

Der erfahrene Norbert spielte dann auch lehrbuchreif die 3:1 Führung heraus. Diese Partie hat mir gut gefallen.

Als dann unser Ältester Manfred mit unbändigen Kampfgeist nach korrekten Endspiel remis hielt, zweifelte ich nicht mehr an unserem Sieg.

In der Zeitnotphase profitierte dann Willi von Ungenauigkeiten seines Kontrahenten und besaß sogar Siegeschancen. Nachdem auch er nicht die optimale Zugfolge fand, einigte man sich auf remis.

Peter schaukelte dann sein Endspiel sicher nach Hause und gewann verdient und souverän.

Wolf-Dieter hatte trotz Minusbauern wenig Probleme eine sichere Remisstellung bei ungleichen Läufern zu halten und gab damit seinen ersten halben Punkt ab!

Danke meinen Mannschaftskollegen - Ihr wart wieder gut! Sympathie auch für die unterlegenen Siebenlehner die möglicherweise etwas zu hoch am Ende verloren haben.

Übrigens gibt es auch Sportarten wo die Acht weniger beliebt ist, wie beim Radsport im Vorder- oder Hinterrad.

Letztens kam ein Freund, fanatischer Jäger zu mir und verkündete mit stolzer Brust: "Er habe neulich einen stolzen Achter erlegt!" Schon neugierig geworden, fragte ich äußerst interessiert zurück: "Mit oder ohne Steuermann?"